

Generationenhilfe Hand in Hand gewinnt Wettbewerb

Sozialministerin Reimann überreichte in Hohenhameln den mit 5000 Euro dotierten „Von wegen Ruhestand!“-Preis

VON NICOLE LASKOWSKI

HOHENHAMELN. Eine tolle Bestätigung für ihre Arbeit bekam die Generationenhilfe Hand in Hand im Bördeland mit Sitz in Hohenhameln: Der Verein hat den Wettbewerb „Von wegen Ruhestand – Perspektiven Ü 60“ gewonnen, der von der niedersächsischen Sozialministerin Carola Reimann (SPD) ins Leben gerufen wurde. Gesucht wurden gute Beispiele für ein aktives Alter und Altern voller Möglichkeiten. „Ziel war es, die positiven Seiten des höheren Alters zu zeigen“, sagte Reimann in Hohenhameln, wo sie persönlich den Preis übergeben hat.

➔ **Verein berichtet in Kurzfilm über seine vielfältige Arbeit**

„In meinem Beruf als Ministerin habe ich oft mit den Themen Pflegebedürftigkeit und gesundheitliche Versorgung zu tun. Der Wettbewerb sollte zeigen, dass es auch noch etwas anderes gibt“, begründete die Ministerin. Die meisten älteren Menschen seien sehr zufrieden mit ihren Lebensumständen, hätten eine positive Einstellung und fühlten sich im Schnitt mehr als sieben Jahre jünger, als sie eigentlich sind. „Und das Ehrenamt könnte zumachen, gäbe es die



Sozialministerin Carola Reimann (r.) übergab den Preis an die Vereinsgründer Gisela Grote und Günther Becker.

FOTO (2): NICOLE LASKOWSKI

Ruheständler nicht. Von den über 65-Jährigen sind 36,5 Prozent ehrenamtlich engagiert, in der Mehrzahl Frauen. Das möchten wir auch der Öffentlichkeit zeigen. Ein Beispiel findet sich hier in Hohenhameln, wo man froh und stolz sein kann, dass es die Generationenhilfe gibt“, lobte die Ministerin.

Zur Präsentation der Arbeit des Vereins zeigte der Vorstand einen Kurzfilm, der in vielen Bildern von Veranstaltungen wie Bewegung im Sitzen, Kochclub, Singkreis, Spiel- und Herrenrunde, aber auch von Fahrten mit dem vereinseigenen Bus oder Hilfen im Alltag zeigte.

„In unserer Begegnungsstätte Mittelpunkt sind rund 45 Ehrenamtliche aktiv. Das

sind aber nicht nur die Kursleiter, sondern auch Menschen, die Telefonate entgegennehmen, Büroarbeit erledigen und nicht zuletzt für Sauberkeit und Ordnung im Haus sorgen“, erklärte Vereinsmitglied Wilhelm Grote. Weiterhin seien 49 Helfer unterwegs, um Menschen zum Beispiel bei Fahrten zum Arzt zu begleiten, im Alltag oder im Haus zu helfen. Insgesamt hat

der 2012 gegründete Verein rund 500 Mitglieder. „Durch Corona mussten wir viele Veranstaltungen absagen, aber nun soll es langsam mit kleinen Gruppen und entsprechenden Hygienevorkehrungen wieder losgehen“, sagte Grote.

Apropos Corona: Eigentlich sollte es im April eine große Preisverleihung geben. Bedingt durch die Corona-Krise konnte diese jedoch nicht stattfinden. „Einfach nur einen Brief schicken, wollten wir aber auch nicht. So besuche ich jetzt eben die insgesamt sechs Preisträger. Das sind drei Kommunen und drei Privatinitiativen“, erklärte Reimann. Sie überreichte einen symbolischen Scheck über 5000 Euro an die Vereinsvorstände Günther Becker und Gisela Grote. Die Übergabe fand im Vorfeld der Mitgliederversammlung in der Mehrzweckhalle statt.

Der Wettbewerb

Beim Wettbewerb „Von wegen Ruhestand! – Perspektiven Ü 60“ waren Kommunen, Verbände, Initiativen und Vereine aufgerufen, Projektideen einzureichen, mit denen sie die gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung von älteren Menschen fördern oder in denen diese selbst für eine Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens aktiv werden. Da-

zu sollten die Stärken und Möglichkeiten älterer Menschen in den Mittelpunkt gestellt werden. Als Beispiele wurden im Info-Flyer zum Wettbewerb unter anderem Nachbarschaftshilfe, bürgerschaftliches Engagement oder Angebote gegen Vereinsamung genannt. Eine Fachjury hat die besten Beiträge ausgewählt.



Keine große Preisverleihung, aber auch nicht einfach nur ein Brief: Carola Reimann besucht die Preisträger persönlich.